

Magistratsvorlage

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 16.02.2011	an den Magistrat ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung:
Dezernat VI Amt: Straßenverkehrs- und Tiefbauamt	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☒ zur Kenntnis ☐ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss Behandlung in Ja Nein öffentl. Sitzung ☒ ☐	Grünflächenamt Stadtplanungsamt ☐ OBW bei abschl. Beschlussfassung Magistrat
Verteiler:	Ja Nein Internetfähig ☒ ☐	Vorlage-Nr. 2010/0407 Magistratsbeschluss-Nr.

Betreff: Rad- und Fußwegeergänzung im Bereich Ida-Seele-Weg

Vorlage vom: 10.02.2011

Beschlussvorschlag:

Dem Bau einer Ergänzung des Fuß- und Radweges im Bereich Ida-Seele-Weg wird zugestimmt. Die Kosten sind durch HEAG-mobilo zu übernehmen.

Nach Beschlussfassung Magistrat kann HEAG-mobilo die Maßnahme in eigener Zuständigkeit realisieren.

Anlagen: Wegeergänzung_Ida-Seele-Weg_Erläuterungsbericht_mit-kleinen-Plänen
Wegeergänzung_Ida-Seele-Weg_Pläne_groß

Datenschutzrelevante Anlage: ☐

Beschluss des Magistrats vom

Begründung zur Magistratsvorlage vom 10.02.2011

Parallel zur Straßenbahnlinie nach Kranichstein führt ein Rad- und Fußweg vom Bürgerpark entlang der Kleingartenanlagen, Sportplätzen bis nach Kranichstein (Ida-Seele-Weg).

Diese Wegeverbindung kreuzt im Bereich der Kleingartenanlage 'Auf der Hardt' einen ehemaligen Bahndamm (Verbindungskurve Kranichstein – Ostbahnhof).

Im Zuge des Neubaus der Straßenbahn wurde für die Straßenbahn ein Einschnitt in den Bahndamm hergestellt, während dem der Fuß- und Radweg an dieser Stelle etwas abgerückt durch ein vorhandenes Viadukt geführt wird. Zum Zeitpunkt der Planung befand sich der Bahndamm noch im Eigentum der Deutschen Bahn AG mit der eine 'Kreuzungsvereinbarung' abgeschlossen werden musste, die eine entsprechende Regelung vorsah. Zwischenzeitlich ist die Stadt Eigentümerin.

Wie die HEAG mobilo berichtet, ist es in diesem Bereich wiederholt zu gefährlichen Situationen gekommen (zwischen Straßenbahn und radfahrenden Personen).

Dies liegt ursächlich daran, dass der offizielle Rad- und Fußweg in diesem Teilbereich einen Bogen unter der alten Eisenbahnbrücke vollzieht, die kürzeste Verbindung sich aber entlang der Straßenbahngleise ergibt. Der Gleisbereich wird hierbei von Fahrrädern befahren, was illegal und vor allem gefährlich ist, weil hier im Bereich des Rasengleises eine sichere Führung nicht möglich ist. In der Örtlichkeit ist dieser unerlaubt Weg deutlich als „Trampel“-pfad zu erkennen.

Drängelgitter, Zaunanlage, Verbotstafeln und Hinweistafel bezüglich Straßenbahnbetriebsanlagen waren in der Vergangenheit völlig wirkungslos.

Nach gemeinsamen Überlegungen scheint eine Legalisierung dieser direkten Wegeverbindung das einzige Mittel der Wahl zu sein um diesen Gefahrenpunkt dauerhaft zu entschärfen.

Hierbei hat die HEAG-mobilo ein besonderes Interesse, da sie als Betreiber der Bahnanlage für die Sicherheit dort verantwortlich ist.

Die HEAG mobilo hat die als Anlage beigefügte Planung ausarbeiten lassen und ist bereit, für alle damit zusammenhängenden Bau- und Betriebskosten aufzukommen.

Die Planung wurde mit den Straßenverkehrs- und Tiefbauamt, dem Grünflächen- und Stadtplanungsamt abgestimmt. Die neue, zusätzliche Wegeverbindung stellt eine Ergänzung des Wegenetzes dar. Die vorhandene Wegefläche bleibt als Haupt Verbindungsweg erhalten. In die Funktionen des Weges wird nicht eingegriffen.

Einzelheiten der Planung können der Anlage (Ausarbeitung des Ing.-Büros Krebs und Kiefer) entnommen werden.

Die Maßnahme wurde dem Runden Tisch Radverkehr vorgestellt und fand dort in der gewählten Asphaltbauweise einhellig Unterstützung.

Darmstadt, 10.02.2011

VI-66/4 mö-br

Nst. 2610

Der Dezernent VI

Dipl.-Ing. Dieter Wenzel

Stadtrat